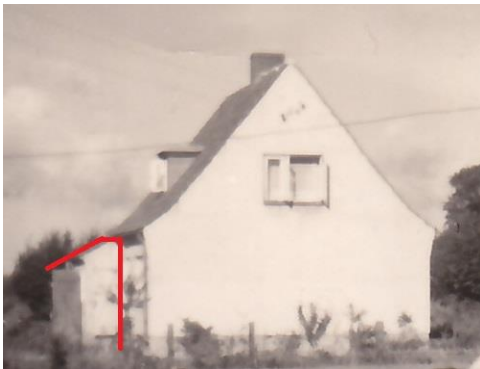


Hohendiek 13

Es ist die vorletzte Liegenschaft auf der Südseite der K9. Die letzte ist die der Eheleute Emken (früher Klaus Thomsen – Siedlung).

Das Grundstück Hohendiek 13 erwarben 1952 oder 1953 die Eheleute Max und Käte Tams von der Gemeinde Ellingstedt. Es hat eine Größe von ca. 4500 m² und es war Ödland. Als Max Tams den an der Kreisstraße liegenden Teil des Grundstückes grob urbar und für Baufahrzeuge erreichbar gemacht hatte, konnte der Bau der kleinen Landarbeiter-Siedlung beginnen. Ende 1954 zogen die Eheleute Tams mit ihren Söhnen und ihrer Tochter in ihr neues Eigenheim ein.



Bei einer Landarbeiter-Siedlung handelt es sich um einen Wohnhaus-Neubau, der mit öffentlichen Finanzmitteln gefördert wurde. Typisch war für einen so geförderten Neubau, dass die Stallung sich an einer der Giebelseiten anbauähnlich anschloss. Das Dach war in diesem Bereich tiefer herunter gezogen. (rot markiert)

Nach dem Tod von Max Tams stand das Haus ca. ein Jahr leer und wurde letztlich zur Versteigerung angeboten. Mit der Absicht das Haus umzubauen und durch einen Anbau zu erweitern, ersteigerten im Sommer 2010 Kai Bretthauer und seine Partnerin Steffi die Liegenschaft.



In einen Anbau mit Giebel gen Süden wurde der Altbau integriert. Unterstützt von Familienmitgliedern, Verwandten und Bekannten führte der Bauherr viele der anfallenden

Arbeiten in Eigenleistung durch. Kurz vor Jahresende 2012 waren bis auf Kleinigkeiten die Bauarbeiten so weit abgeschlossen, so dass Kai Bretthauer und Partnerin Steffi sowie Tochter Paula ihr neues Zuhause bezogen haben.

Den Grundstücksteil zwischen Wohnhaus und Straße haben Kai und Steffi mit einer Rasenfläche versehen. Auch auf der Haussüdseite zierte zunächst eine Rasenfläche das Grundstück. Daran schließt sich ein kleines Wäldchen an. Es sind zumeist Tannen und Lärchen sowie einige Birken, die einst der Vorbesitzer Max Tams pflanzte. Im südlichen Grundstücksbereich ist erfreulicher Weise noch ein Rest (ca. 70 m² Wasseroberfläche) der einst großen Mergelkuhle, die bis weit in das Hoffmannsche Grundstück reichte, vorhanden. Wie schon an anderer Stelle von mir beschrieben, liefen wir Kinder auf der im Winterhalbjahr wohl ca. 750 m² großen Eisfläche Schlittschuh, spielten wir Eishockey oder fuhren wir Schwungschlitten.

Günter Pieper

Dezember 2016